

Fortschritt muß erkaufte werden! Durch teure Erfahrung. Auch im Deutschen Ärzte-Verlag!

Wir wollten eine besonders fortschrittliche Bezieherkartei aufbauen. Für unsere DEUTSCHES ÄRZTEBLATT-Leser.

Die deutschen Ärzte sollten ihr Standesblatt schnell und zuverlässig erhalten. Ein Computer sollte uns dabei helfen. Denn Computer sind schnell und auch zuverlässig – wenn man sie richtig behandelt. In über zwanzigjähriger Handarbeit hatten wir eine Kartei unserer Zeitschriftenbezieher aufgebaut. Auf die waren wir stolz. Und trotzdem sollte sie der Technik geopfert werden. Dem Fortschritt zuliebe.

Viele fleißige Locherinnen übertrugen alle Daten auf Lochkarten. Programmierer ergübelten in Tag- und Nachtarbeit die notwendigen Programme. Techniker prüften in Kleinarbeit den Computer und beseitigten Transportschäden. Und dann ging es los.

Die Anlage lief – die Anschriften wurden auf Magnetbändern gespeichert und ausgedruckt und geprüft. Und dann kam unsere teure Erfahrung:

Allzu schnell hatte die Maschine menschliche Fehler übernommen. Ablochfehler und leider auch

Programmfehler. Einige Wochen wurde korrigiert und umprogrammiert.

Und dann klappte es endlich – meinten wir.

Es wurden Adresslisten gedruckt! Immer drei Adressblöcke nebeneinander. Mit 36.000 Zeilen in der Stunde. Diese Adressfelder wurden mit einer neuen Maschine geschnitten, gummiert und auf die letzte Umschlagseite der Zeitschrift geklebt.

Und dann war die Post am Zuge und lieferte Ihnen das DEUTSCHE ÄRZTEBLATT. An die aufgeklebte Anschrift.

Und wieder gab es Ärger! Diesmal bei Ihnen. Sie erhielten die Zeitschrift nicht mehr – denn die Anschrift hatte einen Übertragungsfehler. Oder Sie erhielten zwei oder drei Exemplare und Ihr Postbote grollte Ihnen – dann war Ihre Adresse versehentlich dupliziert worden. Vielleicht war auch Ihr Name sehr verstümmelt, Ihr Titel weggelassen oder Sie waren einer Geschlechtsumwandlung zum Opfer gefallen – was für uns die Folge eines Programmfehlers war. Und dieser Kummer bei rund 200.000 Adressen. Tag und Nacht herrschte nun in unserem Rechenzentrum eine unbeschreibliche Hektik. Neben den durch Reklamationen notwendigen Änderungen mußten wir die üblichen wöchentlichen 2.000 Umzugsmeldungen verarbeiten. Nun sind wir über den Berg.

Mit Ihrer Hilfe und mit Ihrem großen Verständnis. Dafür danken wir Ihnen. Alle Mitarbeiter des Verlages. Oder sollten Ihnen doch noch einige Kolleginnen oder Kollegen bekannt sein, die weiter unter unseren Fehlern zu leiden haben und ihr DEUTSCHES ÄRZTEBLATT nicht erhalten? Obwohl sie unter der derzeitigen Anschrift bei der zuständigen Landesärztekammer gemeldet sind. Dann bitten Sie diese, uns zu schreiben. Wir helfen bestimmt – und auf Wunsch liefern wir die ausgefallenen Hefte nach. Und wenn Sie selbst betroffen sind, schreiben Sie uns ebenfalls. Wir stellen den Fehler ab. Und zwar sofort.

Und noch etwas zum Schluß. Wenn Sie umziehen oder das Krankenhaus wechseln, brauchen wir Ihre rechtzeitige Nachricht – damit Sie sich gar nicht erst über uns ärgern müssen. Danke schön

Ihr
DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG

DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG

5023 LÖVENICH/KRS. KÖLN · POSTFACH 14 40 · TELEFON: 0 22 34-70 11-1